trzähler vom Wester wald

ber achtfeitigen Wochenbeilage Auftriertes Conntagsblatt.

unter

ntali b

r eige

Bergm

cantmost

enburg.

J. M.

rifbau b

in.

er K

Pferden to Ga Gadrent

iftiger.

erarbl

ortige jen Lohn il. Sch

(3. m. b. Sachen

ngsgb

ugsid

und

8 potri

uffdrift für Drahtnachrichten: Ther Sachenburg. Fernruf Mr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirticalt, Doll- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchbübel in Sachenburg.

Bejugspreis: vierteljährlich 1.80 M., monatlich 60 Big. (ohne Bringerlohn).

Hachenburg, Montag den 13. November 1916.

Angeigenpreis (jahlbar im poraus); die fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., die Retlamezeile 40 Big.

9. Jahrg.

Bidtige Tagesereigniffe jum Sammeln.

Rovember. Ditlich Courcelette bringen die Engin geringer Breite in unseren vordersten Graben ein. —
der Russen dei Strobowa werden abgeschlagen. An
mowla werden die Russen südwestlich von Folw.
The geworsen. — Bestlich der Straße von Bredeal auf
perden rumänische Stellungen im Sturm genommen. —
Wilden Monasstr-Ebene werden franzölisch- serbische abgewiesen. Gublich Bolog erringt ber Feind Bor-

wischenfalle, meine Derren!

d General Bruffilow, die große Rummer des enes, weiß mit der Waffe des Wortes vernichtende w exringen. Nach den ftarken Anläufen des m erringen. Nach den starken Anläufen des mit seine Offensive swar nicht mehr vom Fled men er hat im Gegenteil bald an dieser, bald an Stelle der Front Gelände und Beute an unsere m Streiter abgeben mussen, aber deswegen ist er m geringsten in Berlegenheit, wenn es gilt, sich oder m geringsten in Berlegenheit, wenn es gilt, sich ober vir steber: andere über die wahre militärische Lage mpaar Schlagworten hinwegzutäuschen. Der Berden, Times" wünschte seine Ansicht über den Stand danges zu hören. Ja freilich, meinte er, der Anskumäniens an den Vierverband hat die gendert; die seindliche Front ist um hunderte Reilen verlängert worden, und auch wir ihr eine größere Ausdehnung geben, denn wir undrich unserem fleinen Bundesgenossen zu Hise ider aufrichtige General mir zu erwähnen vergist, im kumänien zum Ariege gevrest hatte, weil Rußum ihm — wie im Türkenkriege 1878 — Reitung dit und Bedrängnis erhosste). Nun hat es allerdings at und Bebrängnis erhoffte). Nun bat es allerdings immen porübergebende Rückschläge gegeben, aber die ratirlich nicht die geringste Bedentung, und ber mit des Feindes in der Dobrudicha hat auf das dem feinen Ginfluß. Swifdenfalle, meine Serren, Swischenfälle! Bedauerlich, gewiß, aber ohne beitung. Ja, wenn es den Deutschen gelungen der die Karpathen zu kommen und in Rumänien men, – aber was Rumänien bis jeht an Rieder blober Zwijchenfall & Es hat ja das große Rus-licher Zwijchenfall & Es hat ja das große Rus-mer fich, das ichon dafür forgen wird, daß der twiere Bundesgenosse keinen Rachteil davois

bittere Medigin für Rumanien, das icon jebt mb Bunden blutet! Der Lohn für die erfolg. enbilfe por viergig Jahren bat barin bestanben, Begarabien erleichtert murde. Beldes Schid. ba erst zu gewärtigen, wenn Russand diesmal Unterstützung durch den "fleinen tapseren Bundesins Unglück stürzt? Die unschuldigen Swischenin dos Land schon mehr als den vierten Teil Teil ber alten Dobrudicha mitsant ber Eernavoda—Constanza ist in Feindeshand und wenn General Brussilow uns zum über die Karpathen ermintert — nun, ich nur ein bischen zu gedulden, denn man tann nicht alles auf einmal feisten. Borläusig sind Erenzpässe schon in unserer Hand, und es wird mer auf ru mönischem Boden gesochten. Es ist richtig, daß die Kussen ihren Bundesgenossen zesommen sind, aber sie haben auch die Serben völligen Busammenbruch bewahren wollen, und ist doch mit ihnen fertig geworden. Danials natürlich auch nur vorübergehende Bwischender immerhin, wir fönnen uns solche Ersolge gefallen lassen. gefallen laffen.

gefallen lassen.

ider auf den gleichen Ton war die Festrede genit der Gerr Balfour, der britische Marineminister,
noben Lordmanorsest in der Londoner Stadthalle
mi zu der allgemeinen Selbstbeweibräucherung
midinner des Keiches beistenerte. Wir haben die
nie Herrichaft auf der See (wer lacht da?), und
nicht ganz volltommen ist, nun, so sind es Unzuten, mit denen wir uns absinden müssen. Wir
me Brisen machen, weil der Handel des Feindes
ter verrieben ist (und die Ostsee); wir können
de erringen, weil die seindliche Flotte in der Kähe
ärthen Häsen bleibt (und der Torpedovorstoß in den
Aber deswegen ist unsere Flotte noch lange nicht zu schen Hafen bleibt (und der Torpedovorstoß in den Aber deswegen ist unsere Flotte noch lange nicht zu im Rolle verurteilt; sie tut was sie kann, und wird sebenjo "erfolgreich" arbeiten wie disher. Nur soll in nedemäählichen Swischenfällen, wie der Feind sie immer wieder herbeizussühren sucht, nicht beirren Lio das gleiche Lied, du Wasser und du Lande. nur g'ichehen, wie Anzengrubers wackerer Herbeizusschaft, dem wir sind groß und mächtig. Aber ist doch schon vorgekommen, daß ein kleiner nen Riesen Goliath erichlagen hat, und dann haben Viewerdand doch schon so manches seiner Glieder

ertrummert, bas er jur jeine Bewegungstahigfeit jest schrinmert, ous et int feine Beitgangslatigten sich schwerzlich genug entbehren muß. Wir werden auch fernerhin dafür sorgen, daß die Kette der bedauerlichen, der vorübergehenden Swischenfälle nicht abreißt; dis aus diesen Teilen der ungeteilte Endsieg glorreich emporsteigt.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Die "Preußische Gesetslammlung" verössensschaft eine Berordnung über die Verschiebung der regelmässigen Ergänzungswahlen zu den Gemeindebertretungen vom 4. November 1916. Sie gibt den Städten und Landgemeinden das Recht, durch Gemeindebeschluß die regelmäßigen Ergänzungswahlen zu den Gemeindevertretungen während der Dauer des Krieges um je ein Jahr mit der Wirfung zu verschieben, daß die Bertreter, für die eine Ergänzungswahl nötig gewesen wäre, je ein Jahr mehr und die an ihre Stelle tretenden je ein Jahr weniger in Fätigseit bleiben. Ahnliche Besugnisse sind den Kreisen gegeben.

+ Eine interestante Mitteilung siber das Verhalten der Zozialdemokratie bei einem Hoch auf Kaiser, Vost und Vaterland macht das "Cöpenider Dampsboot". Danach hat der sozialdemokratische Abg. Landsberg in einer Versammlung zu Cöpenid erklärt, die sozialdemokratische Reichstagskraftion habe beschlossen, dei einem Hoch auf Kaiser, Bolk und Baterland sich zu erheben. Der Beschluß muß bereits vor länger als Jahreskrift gesaßt sein, denn den Antrag in der Fraktion habe damals der Abg. Danse von der setzigen sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft gestellt. + Eine intereffante Mitteilung fiber bas Berhalten ber

+ Durch die Serstellung Bolens ift die Frage wieder aufgeworfen, ob die Studenten polnischer Staatsange-hörigfeit jest wieder Butritt zu den deutschen Universitäten erlangen konnen. Mis russige Staatsangehörige wurde ihnen bekanntlich während des Arteges das Studium auf den deutschen Hochschulen versagt. Nach einer von zu-ftändiger Stelle gegebenen Auskunft liegen Bedenken jest

4 Aus Warschau hatte der Klub der Anhänger des pol-nischen Staatsweiens eine Halbigungsdepesche an Kaiser Wilhelm gerichtet. Aus dem Großen Hauptquartier ließ der Kaiser an die Polen seinen Dank telegraphieren. In der Antwort heißt es weiter: Seine Majestat begleiten mit den wärmsten Bunichen das in so ichwerer Beit ent-stehende Berk der Errichtung eines polnischen Staates, ber lange unterbrudte Krafte eines ritterlichen Bolfes su neuer Entfaltung bringen foll.

Dolen.

* 3m Berordnungsblatt des Militar-Generalgouvernements für das öfterreichilch-ungarische Besehungsgebiet in Bolen wird eine Broflamation ber beiden Generalgonverneure General v. Beseler und Feldseugmeister Ruf verössentlicht, die einen Aufruf an die Polen zum freiwilligen Secresdienst darstellt. In der Broklamation beitst es: Der Ernst und die Gesahr dieser schweren Kriegszeit und die Fürsorge für unsere vor dem Feinde ftebenden heere swingen uns einstweilen, die Berwaltung eures neuen Staates noch ielbst in der Hand zu behalten. Gern aber wollen wir ihm mit euerer Dilse schon jeht allmählich die staatlichen Einricktungen geben, die seine seste Begründung, seinen Ausbau und seine Sicherheit verdürgen sollen. Dabei steht allem voran ein polnisches Seer. Noch ist der Kamps mit Biußland nicht beendel. Es ist ener Bunsch, daran teilsamehmen. So tretet denn freiwillig an unsere Seite, um unseren Sieg über euren Unterdrücker vollenden zu helsen. Unter den von euch über alles gesiehten Farden und Kahnen eurer Heimat sollt ihr euer Baterland schirmen. Wir sennen euren Mut und eure glühende Baterlandstiebe und rusen euch zum Kampse an unserer Seite.

8drweden.

Schweden.

* Die schwedische Regierung bat strenge Bestimmungen zur Unterdrückung der Durchsuhr von Munition, Wassein, Kriegsmaterial nach Russame erlässen. Sbenso mird auch die Besörderung von Arzneimitteln, verschiedenen Chemisalien und Farbstossen unterlagt. Durch den neuen Erlaß wird eine besondere Zoue geschaffen, in welche die ermähnten Erzeugnisse nicht ohne besondere Erlandnis des Bezirksvorstandes von Lulea oder des Besiehlshaders des Bezirksvorstandes von Lulea oder des Besiehlshaders des Bezirks Norrbotten nach Finnland einzgesührt werden dürsen. Die Zone erstreckt sich entlang der schwedischsinnischen Grenze in 10 Kilometer Breite. Die Einrichtung besonderer Untersuchungsstationen ist dort vorgesehen. Ferner hat die Schwedische Handelskommission wegen des Schissmangels in Schweden und wegen der hohen Kohlentrachten von England beichlossen, in Zukunft den schwedischen Schissmangels, Dänemark oder Finnland anzunehmen. ansunehmen.

Bolland.

* Rach Rentermelbungen foll awischen ber britischen Regierung und bem Landwirtschaftlichen Exportbureau in Solland ein Sanbelevertrag abaeichlossen worden fein.

Oteler Handelsvertrag, der vor einigen Tagen in London unterzeichnet wurde, sichert England eine regelmäßigere und viel größere Einfuhr hollandischer landwirtschaftlicher Brobufte. Man hofft burch biefen Bertrag ben Sandel gwijchen England und ben Rieberlanden wieder auf die Sobe wie por bem Rriege gu bringen.

frankreich.

Der unwerhullte Mifterfolg ber neuen frango-fifchen Kriegsanleihe wurde flar, als Finangminister Ribot in der Kammer eingestehen nubte, daß von den gezeichneten 11½ Milliarben der letten Anleihe kaum fünf Milliarben auf Barzahlungen entfallen. Der Reft sett sich aus 3½ Williarben Staatsschapscheinen, einer Milliarbe Obligationen und Konvertierungen mit einer 8½ wigen Rente zusammen. Übrigens kam es zu heftigen Bwischenfällen in der Sigung. Der Kammerpräfident fab fich genotigt, brei Abgeordnete, bie "Rieber mit bem Rrieg, das Bolf will Frieden" und "die zur Fortsetzung des Krieges bezende Presse ist bestochen" ichrien, mehrmals zur Ordnung zu rufen. Unter großem Kärm und tieser Errerung schloß die Sitzung.

Großbritannien.

ben Kimitionssabrifen familiche gelernten Arbeiter unter 30 abren gu ben Waffen gerufen. Die entftebenden Buden werben aus ben Leuten ber Landesverteidigungeregimenter in England aufgefüllt werden. Dally Mail" macht in einem Leitartifel Bropaganda dafür, daß die Taufende von Tauglichen bei ber Boliget ebenfalls jum Militarbienft berangegogen werben mußten. Dinbeftens eine Divifion tonne auf biefe Weife geftellt

Hue In- und Hueland.

Bestin, 11. Rop. Die Antwortnote der normegte, n Regering und den beutschen Broieft in der Frage der Behandlung der Unterfeeboote durch Norwegen ist im Auswärtigen Umte eingegangen.

Beriin, 11. Nov. Das angefündigte neue Dictengeses wird dem Bernehmen nach dem preußt den Land age bereits in den allerersten Tagen nach seinem Zusammenteit vorgelegt

Greig, 11. Rov. Der Fürft von Reuß erließ an feinem Geburtstage umfaffende Gnabenerlaffe für beibe reutifchen Fürftentumer.

Coltan, 11. Rov. Bei der beutiger Landtagsersahmabl im Wablbegirt Lüneburg 8 wurden fantliche 118 Stimmen für Oberregterungsrat Beversberg - Duffelborf (natl.) abgegeben, der samit gemählt ift.

Dang, 11. Rov. Dem Korrespondenstruseau wird von besugter Seite mitgeteilt, daß die geringe Einfuhr von Steinfohlen ans dem Ausland während der letten Woche sich auch bei den Eisenbahnen fühlbar mache. Wenn nicht in furzer Zeit eine Andermag eintrete, werde man den Zugverfebr einschränfen muffen.

Sang, 11. Nov. Der Parlameniskorrespondent der Dailb Rews" teilt mit. daß allein in London eina 2000 ent-laffene Soldaten ohne irgendwelche Existenzmittel wären und daber sum Bagabundieren geswungen seien.

Madrid, 11 Roc. Die Gesehvorlage, die die Regierung zu Rafinahmen zur Erleichterung ber Einfubr von Lebensmitteln und Robstoffen, sowie zur Festiehung von Sochstweisen ermächtigt, ist vom Senat angenommen worden.

Beiereburg, 11. Rob. Die Stellung ber ruffifchen Re-gierung zu den Barteien bat fich berartig zugespitzt, daß in Dumafreisen jeht allgemein bie Dumageinberninge gum mme gaurungdarisamu

Lugano, 12. Rov. Der "Corriere" läßt fich berichten, baß in Athen über die Uebergabe ber Munition und Artillerie bes griechijchen heeres an die Berbandler "verhandelt" (b. h. ja mohl: gefordert) wird.

Rotterdam, 12. Rov. Englischen Blattern wird aus Uthen gemelbet, bag von Seiten Englands und Frankreichs bie Aus-weisung ber Gesanbten ber Bentralmachte aus Uthen gesorbert

Sofia, 12. Nov. Hier verlautet, daß die Entente beschlossen habe, aus jenen Gebieten Mazedoniens, die nach dem Balkantrieg an Etischenland angegliedert wurden, sowie aus Teilen Albaniens und des Epirus eine Republit unter dem Protektorat Englands au gründen. Präsident der neuen Republit wird Benizelos sein. Saloniki soll die Flotkendosis Englands im Mittelmeer werden. (Doch wohl nur, wenn der Berband siegt?)

Rewhort, 12. Roo. Bilsons Wiederwahl sieht nunmehr fest. Die Leiter der Gegenpartei weigern sich aber noch immer, dies zuzugeben; sie hossen, daß hehler gemacht worden seien und das Wahlergebnis sich in einigen Staaten bei der amtlichen Rach-zählung der Stimmen ändern werde.

Der Krieg.

Weber im Besten noch im Often hat sich die Lage wesentlich geandert. Der Bormarich gegen Rumanien geht mit Erfolg weiter.

Der deutsche Generalftabsbericht.

Großes Bauptquartier, 11. Rovember. Weftlicher Kriegeschauplay.

Rlares Berbfimetter begünftigte die beiderfeitige Artillerie- und Fliegertätigfeit.

Beeresgruppe Aronpring Rupprecht. Rordlich be: Ancre brachte eine unierer Batrouillen aus der feindlichen Stellung swei Dafdinengewehre gurud. -Nachtangriff gelang es den Engländern, nordöstlich von Courcelette in geringer Breite in unseren vordersten Groben einzudringen. Den Franzoien brachte Haufersfampf bei der Kirche von Sailly—Saillijel fleine Borteile, im übrigen icheiterten bie dort auf breiterer Grout geführten - Den Bombenangriffen der feindlichen Flieger gegen Ortichaften hinter unserer Front sind gestern 9 Ein-mohner des besetzten Gebietes jum Opfer gefallen; ber angerichtete militarische Schaden ift gering geblieben. — Im Luftsampf und durch Abwehrseuer find gestern wiederum 10 feindliche Fluggenge abgeschoffen worden.

Sftlicher Rriegefchauplat.

Front Des Generalfeldmarichalle Bringen Leopold von Bauern. Mit ftarten, neu herangeführten Rraften versuchten die Ruffen vergeblich, uns die bei Strobowa gewonnenen Stellungen su entreihen. Ihre Angriffe brachen verluftreich gufammen. - Un ber Rarajowsa beaugen beutiche Truppen in Die ruffifche & ptftellung fildwestlich von Folm. Krasnoleste ein und wiesen nachts fünsmalige heftige Gegenstöße bes Feindes ab.

Aront des Generals der Ravallerie Erzherzogs Carl. Um Smotrec in ben Rarpathen batte ein Borftob beinficher Jager vollen Erfolg: fie führten 60 Ruffen gefangen aus den genommenen und serstörten Stellungen gerangen aus den genommenen und serstörten Stellungen gurück. — Die Angrisse deutscher und österreich-ungarischer Truppen an der Nordoststront von Siedenbürgen sind erfolgreich weitergeführt worden. — Westlich der Straße von Predeal auf Sinaia wurden mehrere verschanzte rumänische Linien im Sturm genommen und 160 Gefangene gemacht.
— An ben Bagitragen weiter weitlich fpielten fich geftern nur fleinere Rampfe ab, bei benen einige Sobenftellungen bon uns gewonnen und 200 Gefangene eingebracht murben.

Baltan-Rriegeschauplas. Seeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Madenjen. Unverandert.

Macedonifche Front. Gublich von Rorca baben fich Sefecte unserer Seitenabteilungen mit französischen Truppen entwicklt. — Im öftlichen Teil ber Ebene von Monastir und auf den Höhen nördlich der pon frangofiichen und ferbiichen Cerna wurden Araften mehrmals Angriffe unternommen, die verluftreich icheiterten. Nur süblich von Bolog hat der Feind in die pordere Stellung einzudringen vermocht. — An der Strenge Front lebte die Artillerietätigkeit beiderseits des Butkovo

Der Erfte Generalquartiermeifter Budenborff.

Großes Sauptquartier, 12. Rov.

Wellicher Kriegsichauplatz.

Front bes Rrompringen Rupprech von Bayern. Muf bem Nordufer ber Somme mar die Artillerietätigfeit nur zeitmeife ftart. In Sailly-Saillifel find geftern abend neue Rampfe entbrannt, Die noch im Gange find! Gublich bes Fluffes verftärtte fich bas Fener im Abichnitt Fresnes-Chaulnes. Beiberfeit von Ablaincourt perhinderte unfere Artilleriemirfung die Entwidlung eines fich porbereitenden Angriffs.

Oefflicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarfchalls Bringen Leopold bon Bayern. Auf bem Oftufer ber Rarajowta icheiterte fubmeftlich von Folm-Rrasnolesie ein erneuter Ungriff ber Ruffen gegen die von uns gewonnenen Stellungen.

Front des Generaloberften Eigherzog Rarl. 3m Gitb-teil ber Waldtarpathen lebte bas Artilleriefener auf; bort fanben für uns gunftig verlaufene Befechte ftatt.

Un ber fiebenbürgischen Oftfront murden von beutiden Truppen nörblich bes Ditog-Baches achtmalige Bor-

ftoge bes Gegners abgeschlagen. Bei ber Abweifung rumanifder Ungriffe am Dite. Fruntu und Dite. Gate, fowie bei Begnahme feinblicher Stellungen beiberfeit bes Alt murben — einschließlich ber gestern gemelbeten 200 Gefangenen — 18 Offigiere, über 1000 Mann und fieben Geschitte eingebracht. Un ber Bredeal-Strafe, am Szurdut-Bag und bei Orfova schoben wir unfere Bortruppen vor

Balkan-KriegsIchauplatz.

Beeresgruppe bes Generalfeldmaricalls bon Madenfen. Mus der Dobrubicha und von ber Donaufront nichts

Magedonifde Front. 3m Weftteil bes Ticherna-Bogens wurden ftarte ferbifch-frangofifche Ungriffe burch beutichbulgarifche Eruppen ebgewiefen. Bei Bolog gewann ein feindlicher Borftog Boden.

Der Erfte Generalquartiermeifter v. Bubenborff.

Ein feindlicher Fliegerangriff.

WTB Berlin, 11. Nov. (Amtlich.) Feinbliche Fluggouge griffen am 10. Rovember zwiichen 11 und 1 Uhr mittags Ortichaften und Induftrieanslagen im Saargebiet an. Die Ortichaften Bolltingen, Wehrben und Forbach murben mit Bomben belegt, brei Einmohner getotet, zwei leicht und zwei ichmer verlegt. Militarifder Sachichaben ift nicht entftanden, der fibrige Sadichaben ift gering.

Ofterreichtlich-ungarischer Beerenbericht.

Umtlich wird verlautbart: Bren, 11. November.

Offlicher Rriegeschauplan.

Deereofront Des Generals ber Ravallerie Erg. Unfece Angriffe beiberietts bes Alt-Brebeal Tales erfturmten öfferreichisch - ungarifche und deutsche Truppen feche hintereinander liegende rumanische Stellungen und behaupteten biefe gegen amei feinbliche Angriffe. An biefem Frontteil murben 360 Gefangene eingebracht und 2 Dtaichinengemehre erbeutet. Im Gpergno-Gebirge überichriften wir narblich Sollo bas Biftricicra-Zal. Am Smotrec in ben Rarpathen hatte ein Borftoft. denticher Jager vollen Erfolg, mobet ber Feind 60 Befangene einbüßte.

Seeredfront Des Generalfeldmarfchalls Bringen Leopold von Bauern. Oftlich ber Rarajowia nahmen deutsche Truppen in schneidigem Angriff ein 120 Meter breites Grabenstüd der feindlichen Hauptstellung. Fünf russische Gegenangriffe an dieser Stelle blieben ebenso erfolglos wie jene, die der Feind gegen die neuen deutschen Gröben bei Stockand richtete Graben bei Strobowa richtete.

Stalienischer und füdöftlicher Kriegeschaublag.

Reine Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalitabes D. Boefer, Felbmaricalleutnant.

Wien, 12. Rov. Umtlich wird verlautbart:

Defilider Rriegofdauplat.

heeresfront bes Generale ber Ravallerie Ergherzog Rarl. Bei Orschowa und süblich des Szurdut Paffes haben wir Gelände gewonnen. Im Olttal (Alifal) wurden dem Feind abermals einige Stellungen entriffen. Nordmefilich von Counero versuchten Die Rumanen achtmat, unfere Stellungen anzugreifen, und murben ftets reftlos abgemiefen. Im Gubteil ber Balbtarpathen erhohte Befechtstätigfeit. Die Beute aus ben Rampfen um ben

Roten-Turm-Baß feit bem 10. November beträgt 18 ? giere, über 1000 Mann und 7 Beschüße.

Kriegop

et Rellie

m, 11. senfabri

nt, 11. No etung de um bort L

geno, 11. de Aftic nichen Sini et feien.

bat bei

ibrer !

Von

tlei Dra

Dräffiden

heute 1

Rwar t

Bilfon

a Mehrl

merbe

nf Begi

ten wa

elbumae

dermah

e Fehler

fait gleic

faltnachte

mter be

Barer

, gleich

er Reg forberr

igen d

am per

Alle B

herlich

meizeri

in eine das Ru

rung a

ttartifel Das B auf das it doch er

ieber g

einer mführu n Hand

orteil. Moot-Kr infidgeho nbundet

der en würde, Musdr ienossen sestriche

dowad

to an

En

nfekun

Beeresfront bes Generalfeldmarichalls Bring Leone Benein. Deftlich ber Rarajowta blieb ein ruffifde ftoB erfolglos.

Stalienifder und füdöftlider Rriegefdauplat. Die Lage ift unverandert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalb. D. Boefer, Feldmarichalleutnant.

Greigniffe gur Geel

Unfere Geefluggenge haben in ber Racht bom !! ben 12. Badua angegriffen und mit schweren ? Bolltreffer im Militar Rommandogebaube, Bahn Infanterietaferne erzielt, in legerer fowie in ber Brande erzeugt, die noch auf 40 Kilometer f waren. Erog heftiger Beschießung und ungen Bitterung tehrten die Fluggeuge unverfehrt gurit Flottenfommanh

Der Untergang der "Imperatriza Maria"

Der bulgarifche Weneralftabebericht meldet: In Ausfage eines an unfere Rufte getriebenen Binffen, e Deigere vom ruffifchen Dreadnought "Imperatrige !!geht mit Cicherheit hervor, baff diefer Dreaduough Sulina (Frodoffia Infel) infolge einer Minenegplofim jenft worben ift.

Somit baben fich die fett mehreren Tagen umlaufe Gerüchte, daß die Ruffen bas ftartfie Schiff ihrer St meerflotte verloren haben, bestätigt. Die "Impen

Maria" war 22 000 Tonnen groß.

Miggludter Luftangriff auf flandrifche Safm. Die englische Abmiralitat teilt mit, bag in ben fe Morgenftunden bes 10. Rovember

ein Angriff auf den Safen und die Unterseebootsnehre. Oftende und Zeebrügge durch ein Geschwader von nicht Wasserigungen unternommen wurde. Es seien Bewon einem großen Gesamtgewicht abgeworfen worden Ergebnis sei beirtedigend gewesen.

Ergebnis sei befriedigend gewesen.

Dem gegenüber stellt eine amtliche deutsche Lein barung feit, daß der Angriss vollkommen misglick. Ein englisches Flugzeug wurde abgeschossen und eine der Insasse, ein englischer Offizier, gefangengemmen 10. morgens griss ein deutsches Rampslugezwischen Rieuport und Dünkirchen zwei englische Schoppelbeder an, schoß den einen davon ab und den anderen zur Flucht. Im Laufe des Bormsstiegen drei unseren Kampflugzeuge quer ab von Die gut ein überlegenes englisches Flugzeuggeichmode auf ein überlegenes englisches Fluggenggeichmaber, sofort angegriffen wurde. Nach längerem Lutter wurde der Gegner abgedrängt. Die eigenen Furserlitten nur unbedeutende Beschädigungen und in familich surud.

Gin hollandifcher Poftbambfer aufgebrat.

Der holländische Bostdampfer "Koningin Reinischen Geestreitfräften nach Beebriger gebracht worden. An Bord besanden sich 98 Kele 19 davon waren englischer Nationalität, darund Kriegsgesangene aus Groningen und acht Internationalität, Ruhleben. 25 waren Belgier und swei Italiener baren ber englische, ber belgische und ber america Rurier an Bord.

Bern, 11. Nove

Als versenkt werden gemeldet: die italienischen Te "Fedelta" (1906 Tonnen) und "Bertunno", der nom Kohlendampser "Turuland", der englische Dampser, tonia" (3533 Tonnen) und die englischen Schwell", "Harfort" und "Cyoto". Aus einer Nachleichung des französischen Marineministeriums geht daß das Kanonenboot "Saint Louis IV." durch einer Nachleichen Dampser versenkt worden ist.

Morgenrot.

Roman von Wilhelm v. Trotha. Ro Rachbrud verboten,

28ir, bei einem europaiichen Rriege, neutralen Ameritaner merden gegen ben auf Gee meniger Starten,

ber unfere Bufuhr nicht gu fichern in ber Lage ift, eintach burch unferen Dollar und gelieferte Baffen- und Muni-tionsmaffen mittampfen! Bir führen eben nur Geschaftstriege! Die aber gründlich! Run wehre fich gegen uns mer fann!

Die weitere Unterredung Diefer mertwürdigen Rommiffion mar nicht mehr fo bedeutungsvoll, daß fie bier des langeren und breiteren erörtert merden mußte.

Der eine Ruffe hatte gerade mirber gefprochen, als energisch von augen an die verschloffene Tir gepocht wurde und man innen, trop ber Starfe det Gichen-boblen, eine febr energische Damenstimme, die Englich iprad, swifden einigen Mannerworten untericheiben tonnte.

Mifter Bilcog faft noch immer rubig, wie ein fiet-nerner Baft oder ein um das Beratungsfeuer hodenber alter andianerhauptling auf feinem Blat, hatte nur bet bem Beraufch feine Blide nach ber Tur gerichter und bie fcmalen Mugenbrauen ein wenig in die Sobe gezogen.

Wer wagte es, in einen Raum eindringen zu wollen, in der er, bewacht von seinen Detektivs, saß? Doch da entspannten sich seine Züge bereits langsam, er glaubte die weibliche Stimme zu kennen, und da siet ihm auch ein: richtig, feine Ethel follte ja beute eintreffen! Ra und bie ließ fich gewiß nicht von ber Schwelle ba braugen meifen!

Er erhob fich elaftisch und schritt um den Tilch berum und öffnete eigenhandig, ohne irgend jemand ju fragen,

Richtig, da ftand im Mutodreß, ben Gageichleier gurud. Die Tur. geichlagen, frifch und rofig fein "little girl" por thm. "Bapa !" rief Ethel und umarmte ibn weit fturmifcher,

als man es der jonft jo gurudhaltenden jungen Dame augetraut hatte.

Er jog fie im Gegenfag ju feinem fonftigen gangen anderen Bebaren und volltommen falten und ruhigen Muitreten an die Bruft und ließ fich berglich oon ihr

Dit bochft erftaunten Mugen betrachteten die anderen herren ber Befellichaft biefe Szene.

Bar das derfeibe, taltrechnende Dollartonig, der ihnen eben die turze Zusage für Kriegslieferungen gemacht hatte und sonst wie ein steinerner Gast unter ihnen saß? Er, von dessen Machtwort es abgehangen hatte, daß die sich so mächtig, stark, groß und weltbeherrschend dünkenden Staaten des Dreiverbandes einen Krieg, ja ein gemeines Reffeltreiben gegen ein fleifiges, arbeitfames, aber - aufftrebendes Bolf beichloffen hatten?

Archivald Bilcor tonnte es nicht hindern, daß feine Tochter ihm in den Saal folgte, und nun erst ge-wahrte der Amerikaner die junge Gräfin Ballerois, die feiner Tochter auf bem Fuße folgte. Er begrüßte fie, und ba tam auch icon ihr Bater, ber Braf, mit porgefiredten

Sanden feiner Tochter Genevieve entgegen. Die Ruffen und Belgier fcmungelten, benn fie maren zu jeder Zeit für Frauenschönheiten eingenommen, und eine kurze allgemeine Vorstellung folgte dem Eintritt der Damen. Rur die beiden Engländer blieben stumm und steis auf ihren Plätzen sizen, ja dem Lord jah man sichtlich den Aerger über diese unbequeme Störung an; auch hatte er sich bei ber gegenseitigen Borstellung taum von seinem Plage erhoben, und Miß Ethel streiste ihn für diese grobe Ungezogenheit nur mit einem verächtlichen Bud, ohne überhaupt das schone Haupt um Haaresbreite zu

"Barvenüs!" fnurrte ber Englander feinem Bands-

manne zu. "Die mir aber leider in unferem veralteten Europa brauchen! Ebenso wie beren Breffe! Beute find eben prattifc! Dachen auch aus ber Bolitit ein Geschäft und - thre Prefe plappert nach, was ihr - gut begahlt wird! Geschäftsleute!" Rur ein unmertliches Riden bes Ropfes Geiner Bordichaft bezeugte, bag er feinem Bandemanne gugebort hatte; ob dieje Buftimmung auch den Musführungen des anderen galt, mochte er jelbit nach jeinem Gutdunten enticheiden.

Der Szene mit den Damen mußte nach bes Bords Unficht ein Eude gemacht merden, und fo griff er gu ber por ihm ftebenben brongenen Tijchglode und lautete fein und disfret. Rur fein Auffeben machent mar fein Brundfay.

Die Damen gingen. Man wurde fie um jechs Uhr beim Diner wiederfeben. Die Sigung nahm ihren Fort-Bur feftgefegten Beit hatte Ethel Bilcog ihren Be-

uch bei ber gattreunouchen Bamme D. mugom Berlin gu fein, und im felben Sinne von Bu chied genommen. 3hr wunderbares Reifeauto, Schitanen ber Bequemlichteit, und ein zweites für und Rammerzofe fauften am zweiten Tage nach reife fpat abends über ben Rhein, und am Morgen icon tnatterten die Motoren jenjeits ber Grenge auf frangofifchem Boben. Roch machte feine Schwierigkeiten, und als fie erft im Departer gräflich Ballervis'ichen Schloffes fuhren, behandt fie mit außerster Zuvorkommenheit, benn ber ber Deputierte in jenem Begirt.

Schon fant die Sonne im Beften und mar is mung bereits bedentlich nahegetommen, ba tau Schieferdacher des gang in Beig gehaltenen, mi Jagolchloffes por ihnen auf, und funf Minuten ip fich die beiden Freundinnen in den Armen. Gige trog ihrer Beichheit - Geneviève mar bie einze, liche Greundin, die fie hatte - die volle, rubige wahrend der leichtbeweglichen Französin mit im hasten Temperament die heilen Tranzösin mit ihr freude und Rührung die Wangen herabrollten. "Endlich, mein Liebling, habe ich die einmal stammelte wie eine Berliebte die Tochter bes

magrend Ethel fich begnügte gu fagen:

"Ja, herg, da bin ich !" "Komm in deine Zimmer, du willst dich ge-venig zurechtmachen. Um acht Uhr ist das Dince. Papa kommt nur ein Kapitan der Dragoner aus Beide find augenblidlich auf ihren Bimmern und ra

won der Sirichjagd aus."
"Bleibit du bei mir oder machft du noch I gab Ethel als Frage gurud, um dann, als Gents laute, ein Biertelstundchen habe sie bis dabin noch ?

sujahren: Deutschland und die Herreife berichte ich bet Ile bort ihr es alle, und ich brauche die Beichichten mats zu erzahlen! Du weißt, das haffe icht auf eure berühmten Sirichjagden zu iprechen in wie find die denn ?"

estable particular and a super-

il. 191 diponi

igt 18 m Kriegspoft. merbam, 11. Nov. Die beiden englischen Fisch.

et Rellia" und "Titan" find versenkt worden.

11. Nov. Dem "Temps" sufolge ist die nenfabrit Gevres durch Explosion vollsommen ser-

di. 11. Nov. Eine rumänische Militärabordnung Deining des Obersten Felix wird sich nach Japan be-im dort Lieserungsverträge über Kriegsmaterial abzu-

attion Sarrails an, ba die politischen und den hindernisse, die bisher entgegenstanden, nunmehr

pon, 11. Rov. Reuter melbet aus Athen: Die Re-bat bei ber Entente Einfpruch gegen bie Be-ing ihrer leichten Seestreitfrafte erhoben.

Von freund und feind.

etallia

00m 11

en Bon

1 der 6

tet f

Ittions

Appendix.

Maria

te Mine :

nifer, o

iga Man

plofin a

er Some

Зищени

Bafen.

ben fri

on engli

morben I

iche Beil nißglich

und ette

lifche Si und 10 Bornu

en Ilu und fit

ebrant

in Repr ebring 8 Pala

arunta tternien

ener e

Movem

chen De

er nermient in Schale iner Bender

uito, =

tes für

nachte #

mar de da tauque en jours en j

dich ge-Dinet ier aus n und ra

noch Io Genro

Sujente det Tild den mil

etfeguns #

elei Drabt. und Rorrefpondeng . Melbungen.] präfidentenwahl in den Vereinigten Staaten. Amfterdam, 11. November.

heute war noch keine endgültige Sicherheit über instentenwahl in den Bereinigten Staaten zu erswar telegraphierte "Affociated Preh" aus New-Bilson sei mit 272 Stimmen wiedergewählt Der Senat werde nach den bisherigen Ergebnissen Mehrheit von 12 Stimmen demofratisch sein. Die nenfetung des Repräsentantenhauses ift noch zweifelmerde eine demofratische Mehrheit nur erhalten, inf Bezirke, die gegenwärtig noch zweiselhaft sind, dien wählen sollten. Dag gen erkennen nach Lon-keldungen die Leiter des Wahlkampses für Hughes ederwahl Wilsons nicht an und behaupten, daß Fehler bei einer amtlichen Nachprufung noch bas in ben verschiedenen Stabten, wo die Stimmenfaft gleich waren, andern tonnten.

ultnachtospiel der 8, 8, 8, in der Schweiz.

Bern, 11. Rovember. er vom Berbande geschaffene französische Ausfuhr-mter dem Namen S. S. S. marschierend, hat in Kundschreiben die Bestimmung ausgestellt, daß S.Baren zur Aussichr einer besonderen Bewilligung , gleichviel, ob fie unter bem Aussuhrverbot ber ger Regierung steben oder nicht. Die Schweizer i fordern ihre Regierung gum entschiedensten Borgegen diese neueste Zumutung auf. Die "Berner mit" sagt, wenn die Sache nicht so ernst wäre, wan persucht sein von einem Sastnachtsiniel au un perfucht fein, von einem Faftnachtsipiel gu Alle Begriffe von Rechtmäßigfeit wurden burch berlichen Forderungen in ihr Gegenteil verfehrt. in einer Eingabe an den Bundekrat nachdrücklich des Kundschreiben der S. S. S. protestiert, deren mmg auch eine unerträgliche Ausdehnung der Spienage mit sich bringen müßte.

Englande "Schädliche" flotte.

Lugano, 11. November.

Ante Entrüstung über die englische Flotte spricht inartisel des in Neapel erscheinenden "Mattino" D28 Blatt meint, wenn die ganze italienische auf das eigene Denken verzichtet habe, so wolle i doch einmal die Wahrheit sagen. England balte keständig zurück. Es greise nie an und lieder gesährliche deutsche Borstoße, ehe es seine einer Gesahr aussehe. Seine einzige Sorge sei unbsührung der "Blockade" und die Bernichtung des Dandels. Das sei aber nur für England erteil. Die Folge der Blockade sei der deutsche ekoat-Arieg, der durch unaushdörliche Bernichtung erhörten, darunter Italien, haben von der Witzelsschafts alle Berdündeten sehr schwer schädigt. Erhündeten, darunter Italien, haben von der Witzelsschafts, viel mehr Schaden als Rupen. — Die müsde, viel mehr Schaden als Rupen. — Die müsderichaftlichen Standrede nicht einmal, weil die zeitzichen bat. Lugano, 11. November.

dwaches Ernteergebnis auch in Italien.

Rom, 11. Rovember.

beutige Getreibeernte ergibt, nach amtlichen Dit-18. 48 Millionen Doppelzentner, anstatt der ges 18. Millionen. In Nords und Mittelitalien übers 18. bie Ernte des Borjahres, dagegen ift sie in vier milden Brovinzen um 2847 000 Doppelzentner

bubicher Zankapfel für den Verband.

Umfterdam, 11. November.

simlicher Fronie behandelt die englische Wochen-fruih" die Entrüftungsstimmen aus dem Verbands-der die Wiedererrichtung des Königreichs Polen. tragt, ob wirklich jemand aus dem Verbandstager einer Gelegenheit, also auch beim Friedensschluß, sollog wagen werde, das von Deutschland unab-machte Polen an Rußland surückzugeben. Würde und England einen solchen Borichlag auch nur und England einen solchen Borichlag auch nur fonnen? Der Deutsche habe einen hübschen if für die Berbündeten hingeworfen.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 14. Rovember.

722 | Mondantergang 407 | Mondanigang

Bom Beitfrieg 1914/15.

1914. Brügge wird besetht.— Die Russen werden woden und Woclaver geschlagen. — 1915. Bei brechen beutige Truppen in die russischen Stellungen Blaliener beschieben die Stadt Görz. Angrisse dierreichtigen Stellungen werden überall abge-

dichtieller Jean Bauf (Friedrich Richter' gest. — 1831 dichteich Degel gest. — 1835 Maler Natthias Schmid Deutschland beseicht Klausschou. — 1899 Deutschland im Teil der Samoa-Insein. — 1912 Beginn der nichen Geseichte an der Tichataldschalinte. — 1913 sehweste Klauss Boschoe gest. — 1914 Britischer Felden Roberts in Frankreich gest.

benchtenswerte Mahnung an die Landwirte laft be Bouernverein in der sehten Rummer feines Ber-

einsblattes erscheinen. Rach den Andellengen westen Kriegsernährungsamt' steht der Bodische Bouernockein zu der vordersten Liefe unter den bönertichen Craamitationen, die stellg auf ihre Mitglieder einwirfen, die entdebritchen Ledendsmittel auf den Rartt zu bringen und zu erschwinglichen Verlien abzusehen. In dem Bereinsblatt beibt est. "Wir erworten ganz destimmt von allen unteren Nitgliedern, daß sie alle im eigeren Sausdult entdehrlichen Kartosseln jerwillig sobald als rödslich an die betresienden Stellen abliesen, daß sie alle im ergeich Sausdulten. Auch der Bert der Kartossel für Futterzweite und der Mangel an sonstigen Futtermitteln kann niemals ein ansichlaggebender Erund sein, um die wielige Bilicht der Bolfsernährung zu vernachlässigen. Zuerst kommat nach vernünstigen Brumdsähen der Menlich an Betracht und dann das Bied. Auf eine weitere Preiserhöhung im Laufe des nächsten Jahres kann überbaupt nicht gerechnet werden. Ferner muß davor ernitilich gewornt werden. Kartosseln unrückzubalten, um sie zu einem den Oödsspreis überseigenden Preinier aurückzubalten, um sie zu einem den Oödsspreis überseigenden Preinier aurückzubalten. um sie zu einem den Höchstpreis übersieigenden Preise zu verwerten. Möge seder, an den derartige Bersuche herantreten, dedenken, daß durch ein solches Berhalten nicht nur daß gute Einvernehmen awischen Stadt- und Landbevölkerung beeinträchtigt wird, sondern daß auch eine Erbitterung der der völkerung der Städte und Industriedezirke hervorgerusen werden kann, welche nur von nachteligem Einflusse der Reucegelung unserer wirtschaftlichen Berhältnisse und der Sollund Handbelsverträge nach dem Kriege sein wird. Diesenigen Landwirte, die aus irgendwelchen Gründen Kartossen oder auch sonstige Rahrungsmittel aurüchhalten, versündigen oder auch sonstige Rahrungsmittel aurüchhalten, versündigen der sier ihr von der gleichen Bedeutung ist, wie die Wehrpslicht für die an der Front Kämpsenden. Burüchbaltung und Rücksichtsührnahme auf Erzielung höberer Preise wäre unter diesen Ilmständen einem Berrat an Fürst. Bolf und Baterland gleich zu achten.

herbitverfammlung des III. Landw. Bezirks-Vereins.

herbitversammlung des III. Landw. Bezirks-Vereins.
Die herbstversammlung des 3. Landwirtschaftlichen Bezirksvereins, nelche am Sonntag, den 5. Rodember, in Langenhahn stattsand, war aus allen Teilen des Kreises sehr gut besuch. Der Borschende, Domänenpächter Schneider, gab einleitend einen Ueberdischen, war aus allen Teilen des Kreises sehr gut besucht. Der Borschende, Domänenpächter Schneider, gab einleitend einen Ueberdischen der einstellt über die Kriegs-und wirtschaftliche Lage Deutschlands. So defriedigend unsere militärische Lage nach außen ist, muß doch immer wieder bekont werden, daß es aller Ansteinaungen bedarf, um wirtschaftlich durchauhalten. Die Ernte 1916 ist an allen Früchten mit Ausnahme der Kartosseln recht gut ausgesallen. Ramentlich sehlt es nicht an Ranhsutter sür unsere Rindviehdessämde. Die Kartosselversogeng der Erochstädte und Industriedezirke macht aber sehr große Schwierigkeiten. Der Borsigende ermahnte die Landwirte, mit den Kartosseln nicht zurfächwalten und jedes Pfund, welches sich zu Speisesweden eignet, der Allgemeinheit zur Ber sügung zu stellen, damit aus der Kartosselnet keine inneren Unzuträglicheiteiten erwachsen. Damit die Schwerarbeiter in der Kunitionsssabsselnen, damit aus der Kartosselnet keine inneren Unzuträglicheiten erwachsen. Damit die Schwerarbeiter in der Kunitionsssabsselnen genügend mit Kett und Sped versogt werden können, sollt von jedem Hausschlassen zu aus Schlachtgewicht 3–5 Biund Sped gegen Bezahlung an die Kreissammelstelle freiwillig abgegeden werden. Alle Landwirte erlätzten sich gerne bereit dazu. Die Kindwiehehrlände haben im Welterwald noch nicht notzelitten. Es werden an den Biehhandelsverband mehr Tiere abgesesert als verlanzt werden. Die Schweine mit Kohlraben, Kuntelrüben, Stappelrüben, Wehren und gedrühren Däckelvenschaft ung ehrer Weldemitschaft und besterwald besprühren. Der Borsigende, weicher seit zwei Jahrzehnen dei sehre Selegenheit für die Berdenwilder Biehweiden eingetreten ist, hob hervordaß gerade die Kriegszeit uns die große Vedeutung

seien Milch, Butter und Fleisch am einsachsten und villigsten zu produzieren. Es bedeutet eine große Unterlassungsstünde, wenn die vielen 1000 ha Gemeindeviehweiden des Westerwaldes nicht bessec als seither bewirtschaftet und ausgenutzt werden. Leider sichtert in vielen Gemeinden jeglicher Fortschritt an dem Unverstand, an Reid und Mißgunst vieler Gemeindezlieder. Jeder will gerne größeren Borteil von der Gemeindeviehweide einheimsen ohne Opsec zu dringen. Wenn eine Biehweide gut gedingt und gepstegt wird, so müßten die höheren Auswenden der Gemeinde durch ein höheres Weidegeld aufgewogen werden. Vielsach werden sin bönnate Weidegeld aufgewogen werden. Vielsach werden sin Swonate Weidegeld aufgewogen murren noch Viele. Deute wo der Zentner Lebendgewicht Viel a. 100 Mt. fostet, spielen die Düngungskosten einer Weide zu teine Rolle, vielmehr soll mann nach dem Grundsalz dingen: "Der Weide schabet nur derzeige Dfinger, den sie nicht besommt". Um zu einer rationell bemittschafteten und Ausunzung der Gemeindeviehweide zu kommen, empsiehtt der Borsthende folgenden Weg: Die Biehbessiger innerhalb der Gemeinde, welche an der Weide Interesse das kontentien der Kliebenden Stelle Jateresse haben, sollten die Biehweide von der Gemeinde pachten zum Zwed der Villang einer Weidegenossenlissischaft. Diese häte eine Weidetommission zu wöhlen, nach deren Bestimmungen die Biehweide verdessetzt, gedüngt und die Anzahl der auszutreibenden Teier bestimmt würde. Alle entstehenden Kosten sund alsdann durch ein pro Kops sestingt und die Anzahl der auszutreibenden Teier bestimmt würde. Alle entstehenden Kosten sund alsdann durch ein pro Kops sestingt und bie Anzahl der auszutreibenden Teier bestimmt würde. Alle entstehenden Kosten sind alsdann durch ein pro Kops sestingt und bie Anzahl der auszutreibenden Teier bestimmt würde. Alle entstehenden Kosten sind der Weisterwald in neuzeitiche Bahnen zu lensen. Das diese Weg ganzbar ist, wird durch einige im Westerwald eingestückte werden. Ben fann der Schweine Se-G Woorate im Jahre

Auch die Ernährung der Zucht- und Läuserschweine auf besonders hergerichteten Schweineweiden muß im Westermald eingestührt werden. Man kann die Schweine 5—6 Morate im Jahre ausschließlich auf guter Weide ernähren ohne jegliche Zusütterung. Es ist nicht einmen ein Heide ernähren ohne jegliche Zusütterung. Es ist nicht einmen ein Heide ernähren um Gesamtgewicht von 6 Art. ernährt werden. Würde dabei ersorderlich. Auf einem Rourgen Weide können mehrere Schweine im Gesamtgewicht von 6 Art. ernährt werden. Würde über die Weidemirtschaft sonn würde niemals Mangel an Schwein siesich einteren.

Rach einer Aussprache über die Weidemirtschaft solate ein Vortrag von Domänenpächter Schnelber über die Vedeutung des Kohlradenbaues sür den Westerwald. Die siesen Vollen und Allgemein mehr Kohlraden dauen, weit diese Knollenfrucht im Westerwald sehr zu zodeicht, hohe Erträge liesen und Alniversalituter sür Mischilde, Maitvied, Schweine, Ziegen und Pferde ist. Hat der Bauer im Winter neben Deu und Erroh noch genug Kohlraden, dann ist sür alle Biehgattungen nesorst. Kedner verdreites sich über die zwecknäßige Godenbearbeitung, Düngung, Andaumethode, Ernte und Ainsewahrung, Sortenfrage usw. Der Bortrag murde mit lebhgiem Beisal aufgenommen.

Sodann wurde über Maßnahmen für die Heidiglicheskeltellung 1917 verhandelt. Der Vorsigende empschlischen zusächseren Saatkartosseln, mittlere Größe auszusortieren und so aufzubewahren. daß die Keimsädigeit nicht notleibet. Auch das Heisesanderen Dorf die Bestellungen auf Kunstdinger sammeln, damit während des Winters der Vorsigende empschlischen des Bieden der Geschand des Bietersanden auf Kunstdinger sammeln, damit während des Winters der Winder der der der die der Geschand des Bieterschen zu gledem Dorf die Bestellungen auf Kunstdinger sammeln, damit während des Bieters hat der Berein bereits 500 Ftr. Weidedünger abgesichlichen. Der Bosspannen der geschweiter empsohlen, daß die Andwirte ihren Bedarf an Gemisse und anderen Sändereien, auch Erschlich im Frühigabr große kandwirte, ohne Swang üb

* Die Landwirtschaftstammer für ben Regierungs: begirt Wiesbaden erläßt eine Warnung betreffend Musfunft über Bermendung von Chilefalpeter und anderen Düngemitteln. Falls Landwirte von irgend einer Seite Fragebogen über die Bermendung von Chilefalpeter und anderen Düngemitteln in ber Kriegezeit zugegangen fein follten, fo bittet die Landwirtschaftstammer bringend, bieje unbeantwortet gu laffen und an die Rammer ein-

Beilburg, 11. Rov. Der bisherige Rechner ber hie-figen Spar- und Darlebenstaffe ließ fich Unterschlagungen in Sohe von 50 000 Mt. ju Schulden fommen. Anlägs lich ber Revision ber Raffe bei ber Uebernahme burch ben neuen Rechner ftellten fich die Beruntreuungen

Bestar, 11. Rov. Der Bestarer Ungeiger berichtet, bağ ber Fahrer Unton Weber aus Brog. Rechtenbach bei Begiar im Saufe eines rumanischen Offigieres einen genauen Umbrud bes beutschen Deftischblattes, Gettion Weglar, im Maßstabe 1 : 25 000 gefunden habe, also die Karte seiner engern heimat. Die Unterschrift "Socec Bufaresti 29 928" ergibt, daß die Karte in Bufarest hergestellt ift; die beutschen Bezeichnungen am Rande ber Rarte find ebenfalls in rumanifder Sprache wiebergegeben, 3. B. Maßstab = Secara. Links oben befindet fich noch eine lleberficht des Lahngebietes zwischen Beilburg und Marburg im Magitabe 1:300 000. Daß man fich gleich berartige innerdeutsche Begirte gum Operationsgebiet ausgesucht hat, deutet — gelinde gesagt auf eine große Berfennung ber militarifden Boraus-

sekungen und ber Kräfte des rumanischen Geeres hin. Biesbeden, 10. Nov. Zwei Jahre lang verstand es hier ein wohlhabender Einwohner des Westendviertels, fich pom Rriegsbienft zu bruden. Burbe nach ihm gefragt, fo bieg es, er fei in die Schweig. Dieje Untwort erhielt auch die öfters nach ihm fragende Bolizei. In Wirklichkeit aber hielt sich ber Driideberger in feiner Wohnung verborgen auf und verschwand jedesmal, wenn jemand tam, auf einen felbftgegimmerten Gig hinter dem Borhang der Balfontur, zu dem er sich mit einem Seil empor zog. Jest hat sich der Mann aber selbst verraten, nämlich badurch, daß er bei einer polizeilichen Rachftage ben Borhang des Berfted's in recht auffälliger Beise bewegte. Das bemerkten die Beamten, fie faben nach und fanden ben Bogel, ben fie natürlich fofort an ben richtigen Ort brachten.

Unterliederbod, 10. Rov. Die 13 begm. 14 Jahre alten Schüler Ebel und Euder entwendeten aus einem Bulverlager eine Rifte mit 25 Pfund Bulver. Die Labung gruben fie auf einem Ader ein und fprengten fie als "Mine" in die Luft. Sierbei erlitt der Ebel fcmere Berletzungen am gangen Rorper, mahrend Guder mit leichteren Be wundungen davontam. Beibe Jungen

faitten in das Obdfier Kreisfrankenhaus. Frontsut a. M., 10. Nov. Der Zigeuner Wilhelm Ebender, einer der Mittäter an der Bluttat, der vor 5 Jahren ber Forfter Romanus bei Fulba jum Opfer fiel, wurden heute von Solland an Deutschland gur Aburteilung ausgeliefert. Er mar bisher im Saag in Saft und murbe bott von zwei Fulbaer Genbarmen in Empfang genommen, die ihn nach Fulba überführten. Bei feiner Antunft, in Frantfurt hatte fich eine große Menschenmenge am Bahnfteige eingefunden. Ebender war an ben Sanden gefesselt und wurde bis gur Abfahrt bes Fulbaer Buges in ber Bahnhofsmache intermiert.

Nah und Fern.

O Raiferliche Spende jum Jubilanm bes Franculandischen Frauenvereins überwies ber Kaifer bem Berein eine Spende von 100 000 Mart in deutscher Kriegsanleihe. Am Schluß seines Hondschreibens gibt der Monarch dem Bunsche Ausdruck, daß es dem Vaterländischen Frauen-verein gelingen möge, "im Berein mit den verwandten Organisationen die beflagenswerten Kriegsnöte zu lindern, bie die freventlichen Blane unferer Feinde über bas beutiche Bolf und Baterland gebracht haben".

O Etragenbahn Speifemagen. Die Stadt Münfter in Westfalen hat bei ihrer Straßenbahn Speisewagen ein-gesührt. In diesen Speisewagen wird das in einer Groß-füche hergestellte Essen verteilt. Es wurden hierzu be-sondere Undängewagen eingerichtet. In Münster sind fünf berartige Wagen vorhanden, die nach bestimmten Ausgabe-stellen gesahren werden. Es wäre wohl möglich, amd in anderen Orten von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen. Diese Strafenbahn Speisemagen würden in einer Bentral-füche mit Speisen gefüllt und dann die Strafenbahn nach den verschiedensten Teilen der Stadt auf tote Geleise

O Wie tommen bie hohen Wifchpreife guftande? Gine außerordentliche Delegiertensitzung des Bundes SchleswigDolfteinlicher Oftleesiicher beichäftigte sich mit der andauernden Breistreiberei für Seefische und einigte sich
auf folgende Entigließung: "Bur Klarstellung wird festgelegt, daß die Ostseesischer diese übermätige Preissteigerung, welche sie selbst bedauern, nicht wollen. Dieselbe ist vielmehr durch die Knappheit an Seesischen und
die durch diese bedingte start erhöhte Nachfrage bervorgerusen. Sischandel und Industrie treiben sich auf den Auftionen die Breise selbst hoch, um in den Besit der
Ware du gelangen. Ware su gelangen."

O Eine Organisation zum Schutz ber Hipotheten. Unter dem Namen Dentsche Hauptbank für Hipotheten-schutz U.G." ist in Berlin vom Arbeitgeberverband für das Baugewerbe in Gemeinschaft mit den sührenden Organisationen des Deutschen Handbesitzes eine Rück-versicherungsgesellschaft mit drei Millionen Mark Kapital bearindet worden welche bestimmt ist nach einem neut begrundet worden, welche bestimmt ift, nach einem neu-artigen Suftem Binfen und Ravital der Supotheten gu

verbürgen. Die Musbreitung bes Unternehmens uper gang Deutschland ift in Borbereitung.

o Selbstmord ber Rindesmörberin Biemann. Die jum Tode verurteilte Berliner Arbeiterin 3ba Wiemann, bie in bestialischer Weise ihrer Tighrigen Tochter unt einem Bolapantoffel den Schadel einschlug und die noch Lebende lebenbig vericorrte, erhangte fich in ihrer Gefangnistelle.

0 18 Stredemarbeiterinnen bom Balfangug über fahren. Am Sonnabend fuhr in ber Rähe von Wilhelms-hagen an der Ofibahn der Balkanzug in eine Schar von Stredenarbeiterinnen. 18 Franen wurden getötet, eine verlett. Die Franen waren durch das übliche Hornfignal vor einem aus entgegengeseter Richtung kommenden Ber-ionenzug gewarnt worden. Sie traten auf das Rachbar-gleis. Dichter Rebel und der Rauch der Maschine des Berkonenzuges binderten jedoch die Anslächt, io daß nicht bemerkt wurde, daß von Berlin her der Balkanzug beran-brauste. Sämtliche Aberfahrenen waren iofort tot Der Rührer des Balkanzuges batte von dem Unglud nichts ge-Führer bes Balfanguges batte von bem Unglud nichts gemerft, der Bug feste feine Sahrt fort.

O Gine Boelde-Ausstellung. In Defiau murde eine Boelde-Ausstellung eröffnet. Sie weift Beuteftude aus ben Luftfampfen bes Bliegerhamptmanns auf, fowie Gebrauchsstüde bei seinen gefahrvollen Flügen und friegerliche Andenken Boeldes vom Balfan und der Türkei. Die Kriegsorden Boeldes find auf dem Ordenstiffen, das bei ber Leichenfeier im Felbe und in Deffan verwendet wurde, ansgestellt. Ferner ift auch das Raiferbild, das ber Raifer Boelde beim Siege über das 30. feindliche Flugseug gemidmet bat, au feben.

Die Sturmschüben an der Westküste Frankreichs. In den Stürmen an der französischen Bestküste wurde der große italienische Kohlendampfer "Savoia" durch Sturm starf beschädigt. Er wollte im Hafen von Brest Zuflucht suchen, die Beschädigungen waren aber derart, daß er, trozdem ein Torpedoboot ihn ins Schlepptan nahm, gestungen ist. Die gesente Reichung wurde gegetet. funten ift. Die gefamte Befatung murbe gerettet.

Die Tugend des Stehlens. Bei der Buntichedigkeit ber Raffen, die unter Frankreichs Fahnen fechten, find un-gewöhnliche Borkommnifie schliehlich nicht zu verwundern, und die Barifer Blatter haben alle Berechtigung, wenn fie folgenden Fall mit einem gewissen bebaglichen Humor ichilbern: Ngunen van Much, ein anamitischer Soldat, ftand por bem Barifer Rriegsgericht unter ber Unflage, ieinem Landsmann und Kameraden Nguen van Lii die Geld-tasche gemaust zu haben. Der Leutnant Laroche, der viele Jahre in Anam gewohnt hat, sagte als Sachverständiger aus, das Mausen gelte dort als ein Zeichen von Tüchtigteit. "Der Anaust, der stiehlt, ohne sich erwischen zu lassen, wird als iehr intelligenter Menich betrachtet," erstärte der Leutnant Laroche. Den Bariser Militärrichtern erichien diefe Auffassung als genügender Grund sur Bewilligung des Strafaufichubs.

e Gine Munitione . Rrautheit ? In verichiedenen Orten Rormegens ift in den bortigen Munitions-Bertstätten eine bisber unbefannte, epidemisch auftretende Krantheit ausgebrochen, die besonders Mund, Rase und Augen angreift. Aber die Urfache und die Folgen biefer Rrantheit, an der beispielsweise an einem Tage 115 Arbeiter einer Baffenfabrit erfrantt find, find fich die Arste noch

Stoffe fiberichtvemmungen in Italien. Große Aberichwemmungen richteten in Toscana und in ber Cara-

pagna ungeheuren Schaben an. Militar murbe gur Bilfeleiftung aufgeboten. Auch aus ber Bo-Ebene wird ein Anwachsen des Fluffes gemelbet.

Hue dem Gerichtefaal.

& Gerechte Strafe für einen Wucherer. Der Bleifcher meister Sauenitein in Dresden batte vor einigen Monaten 2080 Kilogramm Speisedl für 6,35 Mart das Kilogramm gefaust und sür 9,50 Mart verfaust. Er hat also über 32 % Ruben erzielt. Bor Gericht wurde ihm ein Berdienst von über 18000 Mart nachgewiesen. Der Angeslagte wurde zu 20000 Mart Gelditrase oder 1 Jahr 4 Monat Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust und Berössentlichung des Urteils in sämtlichen Tageszeitungen verurteilt. lichen Tageszeitungen verurteilt.

hichen Demonstration wurde seinerzei. Dom Schössengericht in Berlin der Maiermeister Baul Göt: sa einem Jahr Besangnis verurteilt. Göbe hatte sich am 23. August. I. unter einer Gruppe von Leuten beiunden, die wegen der Jerurteilung des ebemaligen Abgeordneten Liebstnecht Kundzedungen veranstalteien. Dadei siel Göbe einem Schukmannspserd in die Zügel, angeblich, weil er fürchtete, von dem Ferde getreten zu werden. Bet der setzt verhandelten Berufung vor der Strassammer gub Göbe an, er sei als strenger Gegner der Sozialdemostratie besannt und nur aufällig unter die Menge geraten. Der Gerichischof glaubte ihm auch und ermäßigte die Strass auf zwei Monate Gesängnis, sagte aber in der Begründung, troß der Umstände hätte auf eine Freiheinsstrase erfannt werden müssen, da solche Demonstrationen sehr gestähnlich seien und zur Rachabmung anreizen könnten. Die Rerbandlung war geheim, die Utreilsverfündigung und Be-§ Wegen Angriffe auf einen Congmann bei einer polirhandlung war geheim, die Urteilsverfündigung und Begrundung öffentlich.

S Die Phantasie der Lebensmittelfälscher. "Edel-Weintäle" nannte ein bolländischer Käsereibesiber in Elberseld ein
ichauerliches Gemisch, das er für 1 Mart das Pund in den
Dandel brachte. Es bestand aus alten, ungeniesbaren, hart
gewordenen Dolsteiner». Tilstiers und Holländer-Käsen. Dieser
alte unverkäusliche Käse war in Wasser eingeweicht unter Zusieh von etwas Wein, meist Apselwein, Wasser und Relsendl
au einem Brei verarbeitet und danach in sleine Käschen zerichnitten worden. Der Schwindler wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurieilt. fängnis verurteilt.

Clas wird aus mir?

Die Grage Des beutichen Mittelftanbes. Bon Ludwig Gidwege.

Unter bem Gindrud einer marmherzigen Rundgebung Sindenburgs ift bereits por Jahresfrift von ber preugifden Regierung eine Denfichrift ausgearbeitet und an die gu-ftandigen Berwaltungsbehörden versandt worden, in ber bestimmte Richtlinien fur die Forberung ber Erwerbstatigfeit ber in die Beimat gurudfebrenden Rriegs-teilnehmer aufgeffellt werden. Es bandelt fich babet einmal um die wirtichaftliche Beratung und zweitens um die Beichaffung von Mitteln, die ben felbständigen Erwerbs. tätigen unter ben gurudfehrenden Rriegsteilnehmern gum Bwede ber Wiebererrichtung ihrer Betriebe gur Berfügung geftellt merben follen. Auf Grund ber Dentichrift find bann von ben meiften preugifchen Brovingen Rriegebilfsfassen ins Leben gerusen worden, und die Errichtung weiterer derartiger Kassen ist in Anslicht genommen. Aber ibre Tätigfeit ist nach außen bin nichts Näheres befannt geworden. Der volle praftische Rugen ber Ginrichtung wird fich naturgemaß erft nach dem Kriege erweisen, und dann wird die Frage, inwieweit man den selbständigen Erwerdstätiger durch Beichaffung non Robitoffen,

Dafdinen und Betriebstavital, gegebenenfalls auch ber Berhandlungen mit ihren früheren Gläubigern bei Siderung baw. Bieberaufrichtung ihrer Exiftens biller sur Geite fteben tann, eine erhebliche Bedeutung gemin Bis babin aber wirb bie Ginrichtung bagu mithelfen rubigung in die Reihen unferer fampfenden Bolfeger au tragen und fie bei der Erfüllung ihrer ichweren

gabe su fraftigen. Ob und immiemeit auch für die Angehörigen and burgerlicher Berufe, foweit fie nicht Kriegsteilneb waren, Silfe aus öffentlichen Mitteln in Frage ton barüber ift bis jett in ber Ofientlichfeit nicht gein worden. Es barf aber wohl erwariet werden, b bier in Frage fommenben Ginrichtungen, Die ber Rrie daffen hat (Darlehustaffen, Kriegsfreditfaffen), mit Friedensichlug nicht aufhören werden. Beguglich ber lebustaffen ift bas wiederholt, und gwar im Buim hang mit der Auflegung der Kriegsanleihen suge worden. Auch dem Genossenschaftswesen wird ein a ordenklich wichtiger Anteil an der Lösung dieser Auf porbehalten fein. Es ift amar bisher ber Stola bes ber Genoffenichaftsmefens gewefen, ben Grundfat ber Gel aufrechtzuerhalten. Aber bei ben um fo viel größeren gaben nach bem Kriege wird es fich wohl nicht un lassen, daß die Allgemeinheit mit ihren ftarken Kanden die die fürdernd eingreift. Es bandelt sich vor abarum, die stiefmütterliche Stellung zu verbestern, die Mittelftand bei ber Entwidlung unferes Rrebitmefens her eingenommen bat. Go ausgezeichnet unfer Ba die Belaftungsprobe diefes Krieges bestanden bat, fo i boch tein Kenner der betreffenden Berhaltniffe leugnen es nach feiner gangen Struftur die plutofratische Gela umferes Erwerbslebens gum Schaben der felbfiche Elemente bes Mittelftanbes geförbert hat. Mann, er mag noch so vertrauenswürdig sein, ist von in Fleischtöpfen der großen Kreditinstitute ausgeschlosen, ist gilt vor allem auch von der Reichsbant, zu deren Distontunden im ganzen Dentichen Reich überhaupt mir ein 2000 Siernan gehören mögen 30 000 Firmen gehoren mogen.

Der Rrieg bat, barüber tann fein Sweifel fein, b Tendens sur "Blutokratisserung" der deutschen Bolksnischaft, die schon im Frieden unwerkenndar war, gans waltig gesördert. Das sa lit umste dabei ist, das sich Kunnieger dieser Entwicklung noch auf die Ersahms gerade des Krieges werden berufen können, wenn in Lages die Ideologen wieder ihr altes Lied is werden, daß das materielle Glück des Reninicht nach der Bahl der erzeugten oder verkamt Güter, sondern nach der Art ihrer Berteilung meisen ist. Soll das aber der Ansgang sein? Soll große Beit, in ber bas gange Bolt fo viel Opfer a und Blut gebracht bat, letten Endes dagu führen, Die awischen reich und arm noch au vergrößern? Der bei Mittelstand, diese festeste Säule jedes geordneten Siweiens, darf nicht geschwächt aus diesem Kriege be geben. Benn eines Tages die große nationale Blan vom beutichen Bolle gebrachten Opfer und ber dat gielten Borteile aufgestellt werden wird, bann wird auch an eine Neuorganifierung bes Krebits und ba ftoffversorgung berangehen müssen, die den selbstation im dentschen Erwerdsleben die Kiden aufnahme ihrer Friedensarbeit ermöglicht.

Bur bie Schriftleitung und Ungeigen verantwortlig. Theobor Rirch bubel in Sachenburg.

Marienberg, ben 30. Oftober 1916.

Dem Biehhändler

1. Samuel Beinberg, hachenburg

2. Louis Beinberg, Selters
ift von dem Biehhandelsverband zu Frankfurt wegen Unzuvertäffigfeit im Handel die Answeiskarte des Biehhandelsverbandes Frankfurt auf Die Dauer von 4 Wochen entgogen morben.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Wirb veröffentlicht. 10 11, 1916. Der Burgermeifter. Sachenburg, ben 10. 11. 1916.

Marienberg, ben 30. Ottober 1916.

Unter Bezugnahme auf die im Reichs-Gesetzblatt Kr. 226 abgebruckte Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers über Lieferung von Heu für das Heeteres Deu an Private nicht mehr abgegeben werden dars, und daß zum Auftauf und Lieferung von den für die Heeresverwaltung nur solche Auftauser berechtigt sind, die einen von mit unterschriebenen Ausweis in Händen haben. Ich ersuch bie Beste, dies sosort in vrisäblicher Weise bekannt zu machen und die Bestiger von den zur umgehenden Angabe der von ihnen abzugebenden Menge aufzusordern.

Der Kreisausichunk des Obermasterwaldstellen

Der Rreisausidjuß Des Dbermeftermalbfreifes. Wird peröffentlicht

Der Bürgermeifter. Sachenburg, ben 11 11. 1916.

Marienberg, ben 6. November 1916.

Befanntmachung. Dit Bezugnahme auf meine Anordnung vom 2 b. Die, ab-gebrudt im Arcisblatt Rr. 89, bringe ich nachftebend die für den Obermesterwaldfreis mit Ausweisfarten versebenen Butterauffäuser und die eingerichteten Minnahmeftellen, an Die mangels eines Muf-

und die eingerichteten Aunahmenellen, an die mangels eines Auftäufers die Butter abzulieiern ist, aut allgemeinen Kenntnis.
In nachfolgenden Orten hat die Ablueferung der Buttermengen an die betreffenden Biltgermeilter et fer zu erfolgen:
Alitstadt, Alstert, Agelgist, Berod, Borod, Sachendurg, Limbach, Ludenbach, Mündersbach, Külchenbach, Rohbach, Limbach, Erreithaufen, Wahlrod, Weltenbach, Wister, Streithaufen, Wahlrod, Weltenbach, Wisterdach, Birteibach.
Die herren Bürgermeister ersuche ich um ortsübliche Betanntmadung

Der Borsitzende bes Kreisausschuffes bes Oberwesterwaldfreises.

Wird veröffentlicht. Der Bürgermeifter. Dachenburg, ben 11. 11. 1916.

Butter- und Marmeladedofen D. R. P.

innen pergamentiert - Erfat für Beifblechbofen in verichiebenen Größen mit paff. Telbpoftichachtein

alle Sorten Feldpoftichachteln für Wiedervertäufer besonders gunftig, empfiehlt

Gelchäftstielle des "Erzähler vom Welterwald"

hachenburg, Bilhelmftrage.

des Jahres zu leiftende Gingahlung von

Mk. 6,— auf Geschäftsanteil.

Diefer Betrag muß jedes Jahr gezahlt werden, bis bas Guthaben auf Geschäftsanteil Mt. 300,— erreicht hat.

Dariiber hinaus tann der Geschäftsanteil auch durch Teilzahlungen — bis zur Höchstgrenze von Mt. 1000,- vollgezahlt werden und find alle Beträge, die noch vor Ende diefes Jahres auf Geschäftsanteil gezahlt werden, für bas Jahr 1917

Vereinsbank Hachenburg & Hachenburg, Joh.-Aug.-Ring 304 G. G. m. u. Q.

Beitreibung von Forderungen auf gerichtlichem und außergerichtlichem Wege

fowie bas

nkasso

aud von alteren, verloren gegebenen Aufenftanden

Bertretungen vor Gericht Anfertigung von Geluchen und Reklamationen Berfteigerungen pp.

P. Schaar, Prozehagent

Sachenburg

Schlofberg 5.

bungen- und Althma-beidende

überhaupt allen, welche an huften, Berschleimung, huften mit Aus-wurf, Bekleumungen, hautansichlag und Ratarrh (cronisch und akut) leiben, empsehle ben vielsach bewährten

Dellheimiden Bruft- und Blutreinigung&: Tee auch ift berfelbe, für Reuchhuften bei Rindern angewendet, von pot-A. Delibeim, Frankfurt a. M.-Diederrad.

Emaillierte Waschkessel emaill. weiße berdschiffe

zu besonders niederem Preise abzugeben.

Carl Schneider

E+++++++++++ Karbid -

offerieren zur sofortigen Lieferung

Phil. Schneider G. m. b. B Hachenburg.

Zigarren Tabak Bigaretten

in großer Answahl fowie in

Weldpostpadungen ftets porrätig bei

Karl Dasbach, Drogerie Bachenburg.

Elektrische Taschenlampen und Batterien

ftets porratig bei

Beinr. Orthey, Bachenburg.

Cüchtiger Knet gu gwei Pferden 9 Otto Shull

Sachenburg

Lagerarbeite gegen hoben gobn e

G. m. b. f. Hachenburg

bet ad Multe Midrift ifiler So

267

riec Bidtige

Rovemb men St - No ie der Ru ven beide verden Rovemb am Bite wad Car des Rot — Die gegen Ar

ionders stindust m und morder m danii Iber w m 911 belten,

> berech unition mußte Erger Einbu 10 Q

Gin fräftiger 31

Phil. Soneiba

Bernftein . Fubbod empfiehlt H. Dasbad, Es